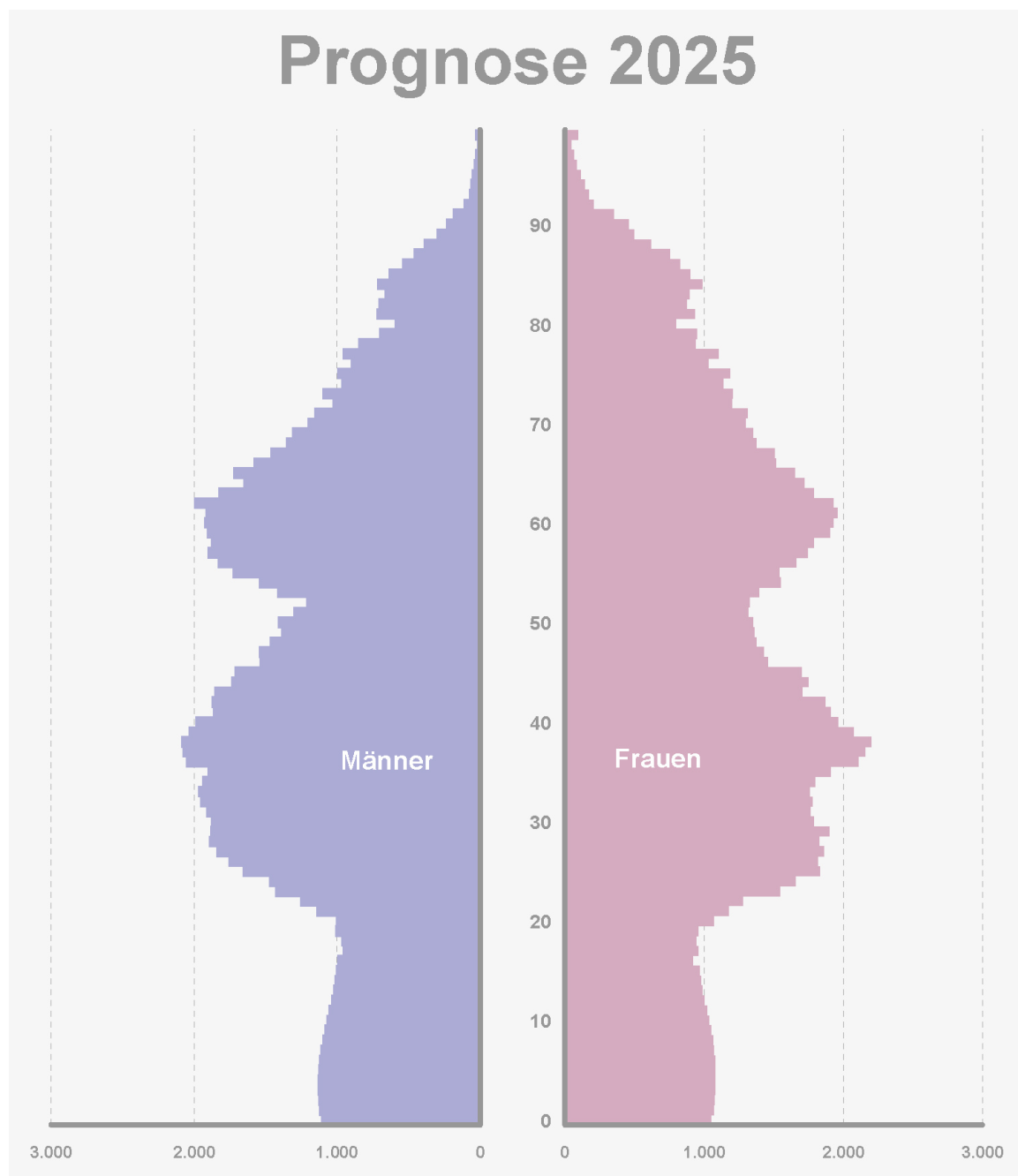




Amt für Kommunikation, Standortmarketing und Wirtschaftsfragen  
Abteilung Statistik

## Die 12. KBV - Die Ergebnisse für die Landeshauptstadt Kiel

Statistischer Bericht Nr. 208



## Die 12. KBV - Die Ergebnisse für die Landeshauptstadt Kiel

Inhalt	Seite
Zusammenfassung	2
Einleitung	3
Grundannahmen der Vorausberechnung	3
Ergebnisse der Landeshauptstadt Kiel	4
Die Entwicklung der Altersgruppen in Kiel	5
Die Entwicklung der relevanten Indizes in Kiel	6
Die Entwicklung der privaten Haushalte in Kiel	8
Kommunale Rahmenbedingungen	8
Fazit	9
Tabellen- und Grafikeil	10

### Impressum

Herausgeberin  
Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Kommunikation,  
Standortmarketing und  
Wirtschaftsfragen  
Abteilung Statistik  
Postfach 1152  
D-24099 Kiel

Nähere Auskünfte:  
Eyk-Röttger Naeve  
+49(0)431 9012379

E-Mail:  
[statistikstelle@kiel.de](mailto:statistikstelle@kiel.de)  
Internet:  
[www.kiel.de](http://www.kiel.de)  
[www.kiel.de/statistik/](http://www.kiel.de/statistik/)

Nachdruck, auch auszugsweise,  
für nicht gewerbliche Zwecke  
mit Quellenangabe gestattet.  
Alle Rechte vorbehalten.  
© 4/2011 - 05.3

## Die 12. KBV – Die Ergebnisse für die Landeshauptstadt Kiel

### Zusammenfassung

Eine Bevölkerungsvorausberechnung erstellt ein mögliches Szenarium, wie sich die Bevölkerung eines definierten Gebietes entwickeln wird. *„Vorausberechnungen sind keine „Vorhersagen“, sondern sie zeigen auf, wie sich die Einwohnerzahl und Altersstruktur unter bestimmten Voraussetzungen / Annahmen entwickeln wird. Die für die neue Vorausberechnung getroffenen Annahmen orientieren sich an den derzeit geltenden Rahmenbedingungen. ... Andere Rahmenbedingungen aufgrund von politischen Entscheidungen oder unvorhersehbaren Ereignissen können zu anderen Entwicklungen führen.“* (Annahmen und Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung 2010 bis 2025 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein – Vorausberechnung des Statistikamtes Nord im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein – März 2011)

*Die wichtigsten Ergebnisse aus Sicht der Landeshauptstadt Kiel:*

- Die Bevölkerung in Kiel wächst bis 2025 um fast 10.000 Einwohner.
- Trotz eines steigenden Durchschnittsalters behält Kiel eine vergleichsweise junge Bevölkerung.
- Bevölkerungsgewinne werden durch Zuzüge realisiert.
- Die Anzahl der unter 16-Jährigen und die der über 55-Jährigen wird insbesondere steigen.
- Die Anzahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird hingegen deutlich sinken. Dies könnte zu Problemen auf dem Arbeitsmarkt führen, da ein Fachkräftemangel entstehen könnte.
- Die Bevölkerungsentwicklung bedarf der aktiven Gestaltung durch die Kommune.
- Der Wohnungs- und Arbeitsmarkt sind die entscheidenden Bereiche für eine positive Bevölkerungsentwicklung bis 2025.
- Fast 9.000 neue Wohnungen werden in den nächsten 15 Jahren benötigt.

*Kritische Anmerkungen:*

- Einzig der starke Rückgang bei den 20 bis 30-Jährigen erscheint wenig plausibel. Zum einen, so die Vorausberechnung, ist der „eigene Nachwuchs“ (die unter 20-Jährigen) vorhanden, zum anderen wird Kiel als der Universitäts- und Hochschulstandort des Landes weiterhin ein Magnet für junge Erwachsene bleiben.
- In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass die Geburtenhäufigkeit der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahre rechnerisch wieder auf das Niveau der frühen Neunziger Jahre steigen müsste, um die vorausberechnete Geburtenzahl mit der rückläufigen Anzahl der Frauen in dieser Altersgruppe in Einklang zu bringen.

## **Einleitung**

Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung in Deutschland ist derzeit fest verbunden mit dem Begriff des demografischen Wandels. Dies gilt selbstverständlich auch für Schleswig-Holstein und für die Landeshauptstadt Kiel. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) sieht im demografischen Wandel *„eine der großen Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten. ... Die demographischen Veränderungen werden sich auf nahezu alle Lebensbereiche auswirken, d.h. auf Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, auf die Sozialversicherungssysteme, die Finanzen der Gebietskörperschaften, die Wohnungsmärkte, auf Einzelhandel und Tourismus, aber auch auf Migration, Integration und das gesellschaftliche Miteinander. Bereits heute müssen sich Staat, Wirtschaft und Gesellschaft auf die Veränderungen einstellen und Anpassungsstrategien entwickeln. Wer rechtzeitig handelt, wird im demographischen Wandel bestehen und ihn auch als Chance nutzen können. Eine wichtige Grundlage, um für die Zukunft besser planen zu können, sind Bevölkerungsvorausberechnungen, die aufzeigen, wie sich Einwohnerzahlen und Altersstruktur unter bestimmten Voraussetzungen/Annahmen entwickeln werden.“*

Das Statistikamt Nord hat auf Basis der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder (12. KBV) im Auftrag des schleswig-holsteinischen Innenministeriums eine solche Bevölkerungsvorausberechnung für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein erstellt und nun veröffentlicht.

## **Grundannahmen der Vorausberechnung**

Eine wesentliche Grundannahme des Statistikamtes Nord für die Bevölkerungsvorausberechnung ist ein positiver Wanderungssaldo mit dem Ausland für Schleswig-Holstein insgesamt. Zudem werden auch weiterhin Wanderungsgewinne aus den anderen Bundesländern (Binnenwanderung) zukünftig realisiert. Die Wanderungsgewinne aus der Binnenwanderung haben allerdings eine abnehmende Tendenz, da laut Statistikamt Nord die wanderungsintensiven Altersgruppen in der Bevölkerung kleiner werden.

Das Geburtendefizit, so eine weitere Grundannahme für die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung, steigt landesweit weiter an. Dieser Anstieg des Defizits erfolgt trotz stabiler Geburtenhäufigkeit bei Frauen im gebärfähigen Alter, da die Anzahl der Sterbefälle in Schleswig-Holstein deutlich schneller steigen als die Anzahl der Geburten. Während auch in der Zukunft unverändert rund 7,7 Kinder pro 1.000 Einwohner/innen in Schleswig-Holstein geboren werden, steigt die Anzahl der Sterbefälle pro 1.000 Einwohner/innen von aktuell 10,9 auf 12,9 im Jahr 2025. Scheinbar im Widerspruch zu dieser Entwicklung steht die Annahme einer steigenden Lebenserwartung. Doch ist diese parallele Entwicklung beider Annahmen kein wirklicher Widerspruch, da die Erhöhung

der Lebenserwartung lediglich für eine temporäre Verschiebung bei den Sterbefällen sorgt.

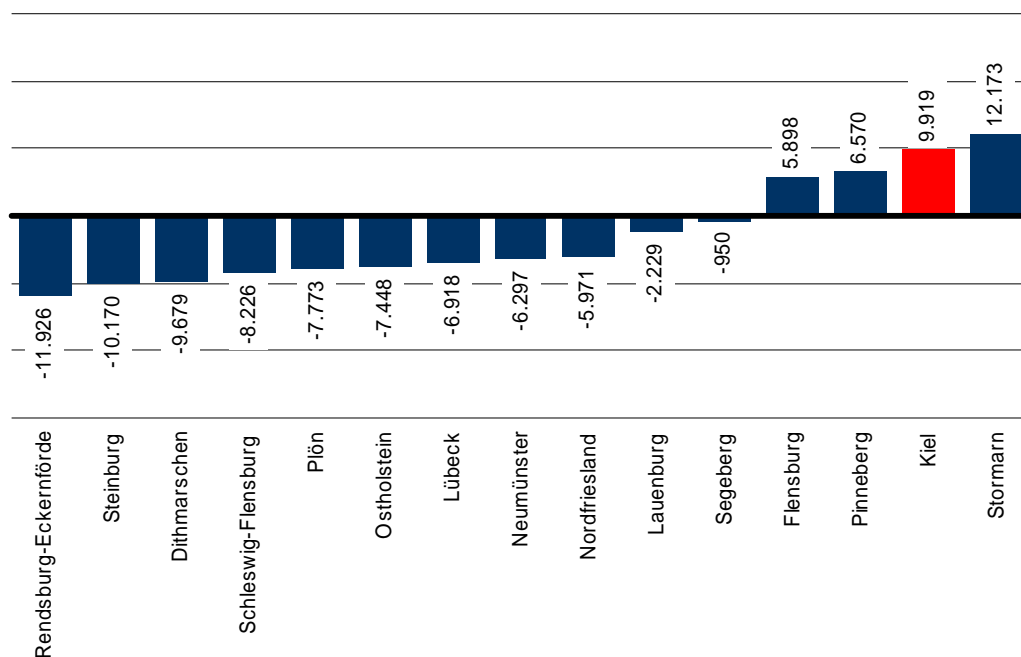
Alle diese Grundannahmen wurden in der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung auf die Kreise und kreisfreien Städte des Landes übertragen und soweit möglich an die jeweiligen Bedingungen angepasst.

### Ergebnisse der Landeshauptstadt Kiel

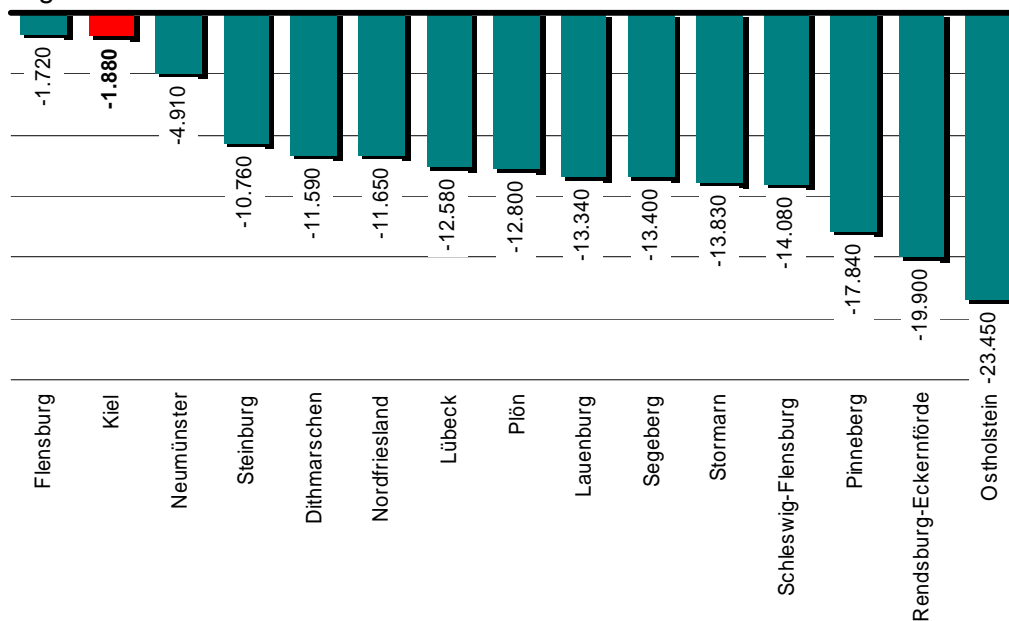
Die Landeshauptstadt Kiel gehört neben der kreisfreien Stadt Flensburg und den Kreisen Stormarn und Pinneberg zu den wachsenden Regionen in Schleswig-Holstein. Alle anderen Kreise und kreisfreien Städte werden laut der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung Einwohnerrückgänge verzeichnen.

Die Landeshauptstadt Kiel wird den positiven Bevölkerungstrend der letzten 10 Jahre fortsetzen. Im Durchschnitt wächst Kiel um gut 600 Bürger/innen pro Jahr. Grundsätzlich werden es die prognostizierten Wanderungsgewinne sein, die für den Anstieg sorgen werden. Diese Wanderungsgewinne werden in Kiel die andauernden Geburtendefizite überkompensieren, so das Statistikamt Nord. Dank einer verhältnismäßig jungen Bevölkerung wird das Geburtendefizit in der Landeshauptstadt Kiel aber auch deutlich geringer ausfallen als in den anderen schleswig-holsteinischen Kreisen und kreisfreien Städten mit Ausnahme von Flensburg.

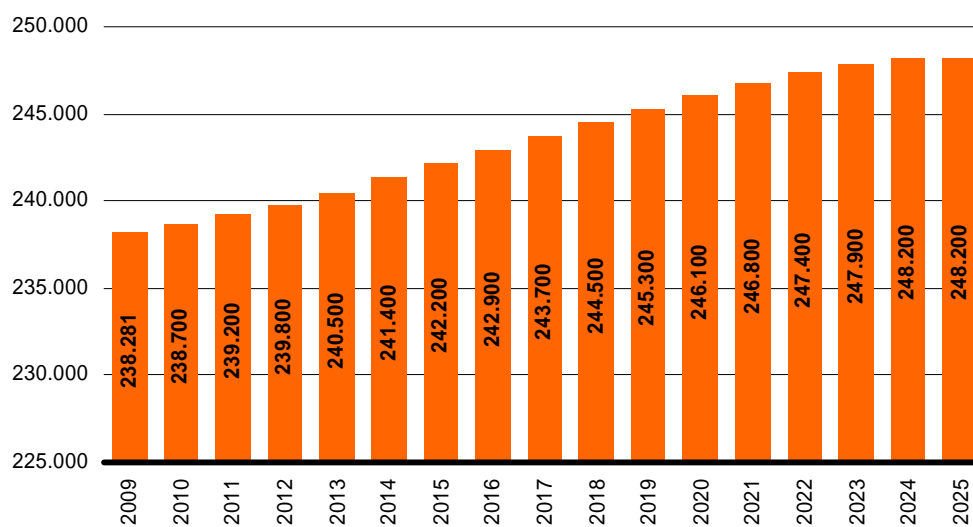
**Grafik 1.** Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in den Kreisen und kreisfreien Städten in S-H



**Grafik 2.** Das voraussichtliche Geburtendefizit zwischen 2010 und 2015 insgesamt



**Grafik 3.** Die Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Kiel bis 2025



### Die Entwicklung der Altersgruppen in Kiel

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung wird in der Landeshauptstadt Kiel nicht über alle Altersgruppen gleichmäßig verlaufen. Durch eine längere Lebenserwartung und das Nachrücken von starken Bevölkerungsjahrgängen, wird die Bevölkerung ab 60 Jahre bis zum Jahr 2025 um rund 15.000 Personen oder 27,4 % ansteigen. Auch für die Gruppe der unter 16-Jährigen erwartet das Statistikamt Nord bis 2025 einen Anstieg, gut 3.700 Personen oder 12,5 % mehr werden in dieser Altersgruppe erwartet. Ebenso wird die Gruppe der 30 bis 40-Jährigen größer. Hier wird der Anstieg rund 7.100 Personen betragen, dies entspricht einer Erhöhung von fast 20 %.

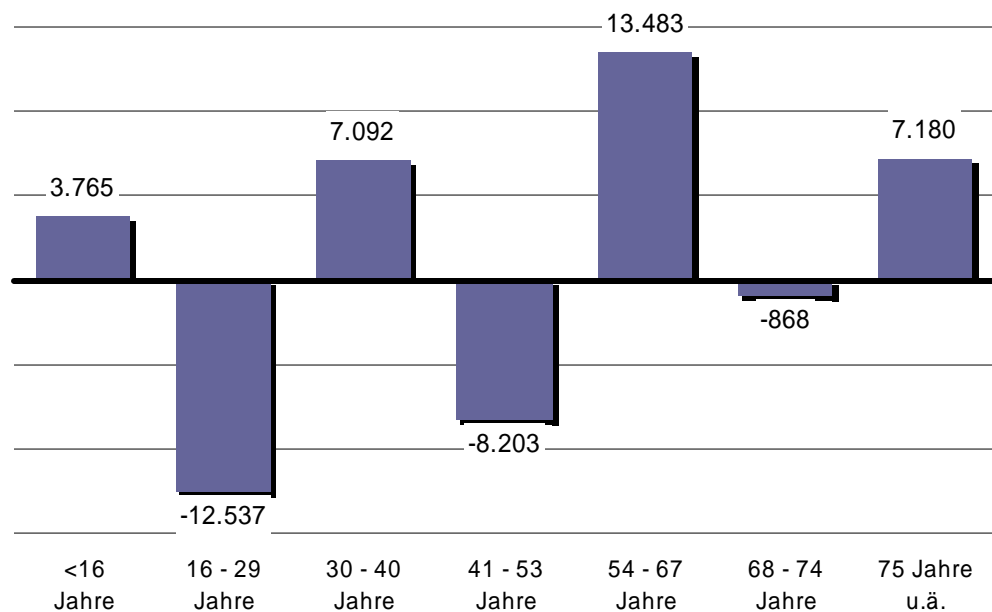
Ganz anders ist die Situation bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. In dieser Gruppe wird die Landeshauptstadt Kiel nach den Berechnungen des Statistikamtes Nord rund 25 % des heutigen Bestandes verlieren. Dieser Verlust summiert sich bis zum Jahr 2015 auf rund 12.500 Personen.

Ebenfalls negativ wird die Entwicklung bei den Anfang 40- bis Anfang 50-Jährigen sein. Ganze 8.200 Bürger/innen oder 17 % gehen in dieser Altersgruppe „verloren“.

Das Gros dieses „Verlustes“ wird sich in der nächst höheren Altersgruppe wiederfinden. Diese Gruppe der Mitte 50- bis Mitte 60-Jährigen steigt absolut gesehen am stärksten. Im Jahr 2025, so die Vorausberechnung, wird diese Altersgruppe um 13.500 Personen oder fast 38 % größer sein als es aktuell der Fall ist.

Auch die Gruppe der über 75-Jährigen wird zukünftig deutlich ansteigen. Auch hier beträgt die Steigerungsrate rund 38 %, dies wären gut 7.200 Einwohner/innen.

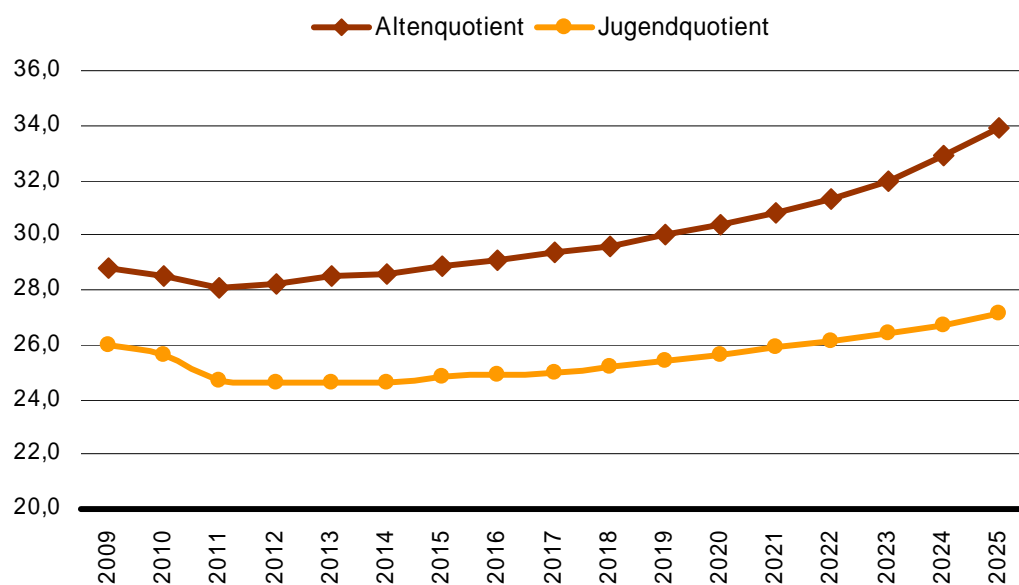
**Grafik 4.** Die Bevölkerungsentwicklung nach zusammenhängenden Altersgruppen



### Die Entwicklung der relevanten Indizes in Kiel

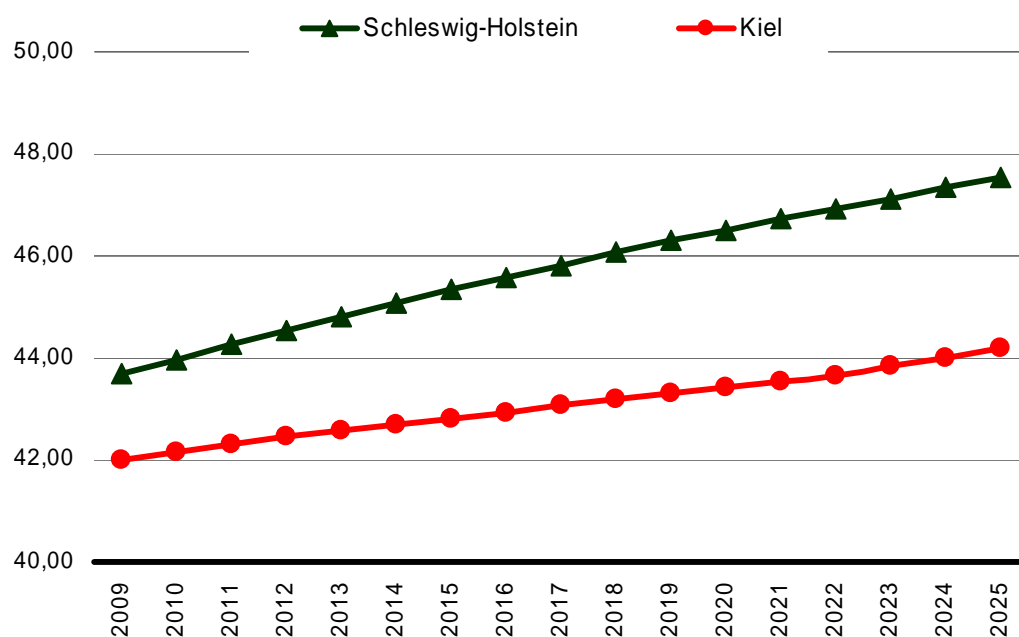
Zu den für die Beschreibung der demografischen Situation einer Gesellschaft üblichen Indizes gehört u. a. der Jugend- und Altenquotient. Diese Quotienten berechnen das Verhältnis der „Jungen“ (unter 20 Jahren) bzw. „Alten“ (65 Jahre und älter) zu der erwerbsfähigen Bevölkerung (20 bis unter 65 Jahre). Aufgrund der aufgezeigten Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel werden sowohl der Jugend-, als auch der Altenquotient ansteigen. Dies bedeutet letztendlich dass die erwerbsfähige Bevölkerung kleiner wird.

**Grafik 5.** Die Entwicklung des Jugend- und Altenquotienten in Kiel bis 2025



Ein weiterer gebräuchlicher Messwert im Bereich der Demografie ist das Durchschnittsalter. Dieses wird laut Statistikamt Nord in der Landeshauptstadt Kiel von jetzt 42 Jahren auf 44,2 Jahren bis zum Jahr 2025 steigen. Im selben Zeitraum wird das Durchschnittsalter in Schleswig Holstein insgesamt von 43,7 auf 47,5 steigen.

**Grafik 6.** Die Entwicklung des Durchschnittsalters in Kiel und Schleswig-Holstein bis 2025

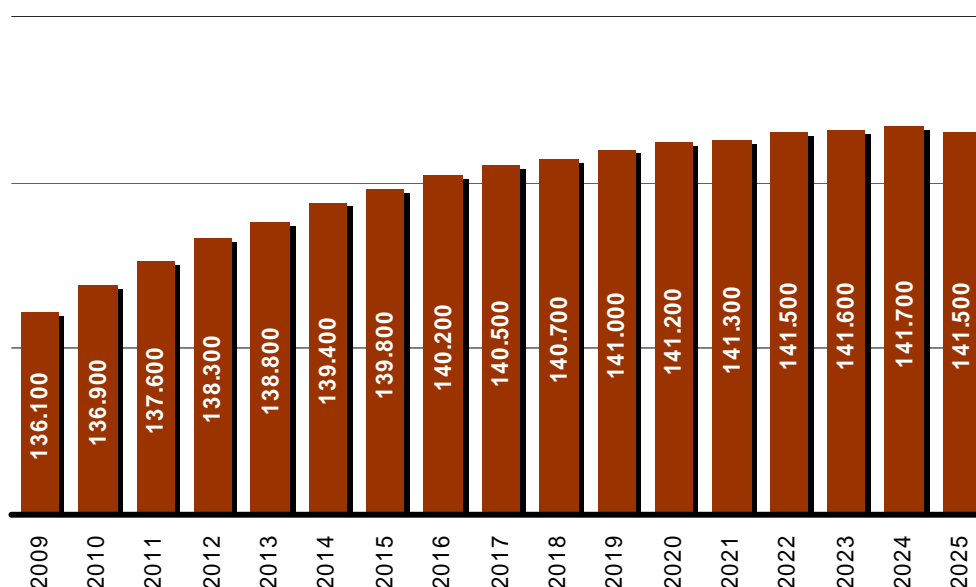




## Die Entwicklung der privaten Haushalte in Kiel

Auch zur Entwicklung der Haushalte hat das Statistkamt Nord eine „grobe“ Schätzung vorgenommen. In der Landeshauptstadt Kiel steigt die Anzahl der Haushalte kontinuierlich von aktuell rund 136.000 auf 141.500 im Jahr 2025. Der Anstieg beruht zum einen Teil auf den tatsächlichen Zugewinnen bei der Bevölkerung, zum anderen Teil aber auch aufgrund einer weiter steigenden Alterssingularisierung. Zwar wurde vom Statistkamt Nord keine differenziertere Schätzung über die Entwicklung der privaten Haushalte vorgenommen, aber aufgrund der dargestellten Bevölkerungsentwicklung kann von einer leichten Zunahme bei den Haushalten mit Kindern und den älteren Ein- bis Zwei-Personenhaushalten ausgegangen werden. Die durchschnittliche Haushaltsgröße schwankt in Kiel, vergleichbar mit den anderen kreisfreien Städten, zwischen 1,7 und 1,8 Personen pro Haushalt. In den Kreisen beträgt dieser Wert zwischen 2,0 und 2,3 Personen pro Haushalt.

**Grafik 6.** Die Entwicklung der privaten Haushalte in Kiel bis 2025



## Kommunale Rahmenbedingungen

Um das vorausberechnete Bevölkerungswachstum zu realisieren, muss die Landeshauptstadt Kiel aber bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere auf dem lokalen Wohnungs- und Arbeitsmarkt sieht das Statistkamt Nord die entscheidenden Faktoren für das Bevölkerungswachstum. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze erhöht die Attraktivität eines Standortes und erzeugt Bevölkerungszuwanderung. Doch muss auch ein entsprechendes Wohnungsangebot vorhanden sein, um die zuwandernde Bevölkerung zu versorgen. Da sich die vorhergesagte Bevölkerungszunahme in der Landeshauptstadt Kiel in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen abspielen wird, muss das Wohnungsangebot entsprechend differenziert sein.

Insgesamt beziffert das Statistikamt Nord den Wohnungsneubaubedarf in der Landeshauptstadt auf 8.880 Einheiten in den Jahren 2010 bis 2025. Statistisch gesehen müssten durchschnittlich 600 Wohnungseinheiten pro Jahr neu erstellt werden. Das Statistikamt Nord unterscheidet den Wohnungsneubaubedarf in den echten Neubedarf durch mehr Haushalte (5.470 Einheiten), Ersatzbedarf (2.100) und Mobilitäts- bzw. Leerstandsreserve (1.310). Diese zusätzlichen Wohneinheiten müssen den Anforderungen der unterschiedlichen Nachfragegruppen genügen um am Markt erfolgreich zu sein. Hier wird nicht nur die Größe und Ausstattung der Wohnungen, sondern auch die Lage von Bedeutung sein.

### **Fazit**

Die Landeshauptstadt Kiel hat vergleichsweise gute Perspektiven für die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren. Die viel beschworene Überalterung der Gesellschaft wird in Kiel bis 2025 langsamer und weniger drastisch verlaufen als in anderen Regionen des Landes. Jedoch bedarf es vielfältiger Anstrengungen von Seiten der Stadt um diese positiven Bevölkerungstendenzen auch tatsächlich realistisch werden zu lassen. Hierzu gehört insbesondere ein Umfeld welches die Schaffung von neuen und perspektivischen Arbeitsplätzen begünstigt. Auch ein attraktives und differenziertes Wohnungsangebot für die verschiedenen Nachfragegruppen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein Bevölkerungswachstum.

Zudem werden Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, ein interessantes Kultur- und Freizeitangebot an Bedeutung für die regionale Entwicklung zunehmen. Aber auch die aktuellen „globalen“ Siedlungstrends sind für die Bevölkerungsentwicklung mit entscheidend: Und genau diese sind aktuell eher günstig für die Städte.

Gelingt es der Landeshauptstadt Kiel die aufgezeigten Voraussetzungen zu erfüllen und den günstigen Trend zu nutzen, so wird Kiel unter den heutigen Vorzeichen zu den zukunftssträchtesten Regionen im Norden gehören.

**Tabelle 1. Einwohner/innen nach Altersgruppen laut der 12. KBV**

Altersgruppe	Jahr															
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Insgesamt</b>																
< 3	6.220	6.320	6.427	6.488	6.556	6.637	6.719	6.785	6.834	6.861	6.863	6.839	6.787	6.721	6.639	6.545
3 -< 6	5.747	5.848	5.899	5.995	6.069	6.160	6.222	6.302	6.389	6.471	6.537	6.587	6.615	6.631	6.634	6.627
6 -< 10	7.273	7.346	7.339	7.468	7.547	7.643	7.748	7.856	7.957	8.080	8.173	8.281	8.392	8.498	8.590	8.669
10 -< 15	9.304	9.135	9.169	9.067	9.080	9.018	9.140	9.139	9.295	9.384	9.542	9.660	9.790	9.921	10.080	10.211
15 -< 18	5.763	5.653	5.612	5.632	5.528	5.557	5.449	5.519	5.392	5.469	5.405	5.524	5.578	5.665	5.705	5.796
18 -< 25	24.546	23.322	22.024	20.991	20.373	19.959	19.582	19.243	19.041	18.843	18.854	18.652	18.607	18.242	17.725	16.893
25 -< 30	22.199	22.721	23.280	23.551	23.692	23.291	22.633	21.760	20.923	20.083	19.578	19.278	18.977	18.725	18.487	18.253
30 -< 45	51.265	50.826	50.577	50.465	50.459	50.898	51.692	52.915	54.325	55.523	56.175	56.711	57.073	57.374	57.658	57.618
45 -< 60	50.196	51.475	52.391	53.405	54.013	54.366	54.388	54.080	53.263	52.433	51.486	50.569	49.530	48.336	47.251	46.637
60 -< 65	12.321	12.518	12.785	12.656	12.989	13.093	13.485	13.737	14.339	14.824	15.560	16.118	16.856	17.666	18.294	18.625
65 -< 80	32.369	32.636	33.095	33.734	33.677	33.728	33.636	33.559	33.240	33.127	32.977	32.939	33.260	33.895	34.651	36.004
80 -< 90	9.444	9.278	9.064	8.931	9.275	9.665	10.095	10.693	11.364	12.032	12.720	13.441	13.843	14.108	14.146	13.783
90 -< 99	1.860	1.928	1.970	1.995	1.985	2.054	2.075	2.075	2.081	2.071	2.078	2.062	2.018	2.009	2.184	2.411
99 u.ä.	187	168	144	125	111	95	83	74	81	104	110	112	114	113	121	123
insg.	238.695	239.174	239.773	240.504	241.353	242.166	242.946	243.736	244.526	245.304	246.060	246.772	247.440	247.903	248.166	248.194
<b>Männer</b>																
< 3	3.183	3.256	3.290	3.322	3.356	3.398	3.440	3.474	3.499	3.513	3.514	3.502	3.475	3.441	3.400	3.352
3 -< 6	2.928	2.972	3.000	3.058	3.117	3.143	3.175	3.216	3.261	3.302	3.337	3.362	3.377	3.386	3.389	3.387
6 -< 10	3.813	3.836	3.818	3.813	3.802	3.885	3.920	3.983	4.057	4.100	4.148	4.203	4.260	4.315	4.365	4.408
10 -< 15	4.761	4.708	4.726	4.721	4.732	4.697	4.776	4.735	4.729	4.766	4.860	4.902	4.976	5.065	5.125	5.189
15 -< 18	2.987	2.876	2.865	2.889	2.894	2.869	2.799	2.842	2.850	2.916	2.838	2.853	2.844	2.879	2.900	2.953
18 -< 25	11.376	10.879	10.379	9.969	9.710	9.601	9.427	9.250	9.121	9.011	9.052	9.049	9.027	8.834	8.612	8.264
25 -< 30	10.979	11.181	11.294	11.373	11.439	11.215	10.964	10.675	10.374	10.057	9.873	9.685	9.532	9.377	9.218	9.019
30 -< 45	26.849	26.561	26.403	26.199	26.021	26.096	26.417	26.904	27.573	28.096	28.332	28.606	28.796	28.939	29.085	29.086
45 -< 60	25.665	26.342	26.836	27.457	27.858	28.109	28.067	27.862	27.349	26.822	26.275	25.799	25.241	24.608	24.078	23.738
60 -< 65	6.064	6.190	6.291	6.177	6.308	6.391	6.638	6.788	7.141	7.481	7.914	8.155	8.527	8.966	9.198	9.303
65 -< 80	14.786	14.936	15.283	15.633	15.667	15.753	15.709	15.709	15.581	15.547	15.499	15.535	15.741	16.054	16.506	17.250
80 -< 90	2.958	2.977	2.955	3.011	3.243	3.468	3.739	4.082	4.411	4.740	5.096	5.454	5.667	5.817	5.853	5.703
90 -< 99	477	492	498	496	492	512	531	541	559	578	602	614	607	628	708	788
99 u.ä.	74	55	38	30	29	24	21	18	20	27	27	26	26	26	28	30
insg.	116.899	117.262	117.677	118.148	118.669	119.159	119.622	120.079	120.525	120.956	121.367	121.747	122.096	122.334	122.465	122.471
<b>Frauen</b>																
< 3	3.037	3.064	3.136	3.167	3.200	3.239	3.279	3.311	3.335	3.348	3.349	3.338	3.312	3.280	3.239	3.193
3 -< 6	2.819	2.877	2.898	2.937	2.952	3.017	3.047	3.086	3.129	3.168	3.201	3.225	3.239	3.245	3.245	3.240
6 -< 10	3.460	3.511	3.521	3.655	3.745	3.758	3.828	3.873	3.900	3.980	4.026	4.078	4.132	4.182	4.225	4.260
10 -< 15	4.544	4.426	4.442	4.346	4.347	4.321	4.364	4.403	4.566	4.618	4.682	4.758	4.814	4.857	4.956	5.022
15 -< 18	2.776	2.777	2.746	2.743	2.634	2.688	2.651	2.677	2.542	2.553	2.567	2.670	2.734	2.786	2.804	2.843
18 -< 25	13.169	12.443	11.645	11.022	10.663	10.359	10.155	9.993	9.920	9.832	9.803	9.603	9.581	9.408	9.113	8.629
25 -< 30	11.220	11.540	11.986	12.178	12.253	12.076	11.669	11.086	10.549	10.026	9.705	9.593	9.445	9.348	9.269	9.234
30 -< 45	24.416	24.264	24.174	24.266	24.438	24.802	25.275	26.011	26.752	27.427	27.843	28.105	28.277	28.436	28.573	28.532
45 -< 60	24.531	25.133	25.555	25.947	26.155	26.257	26.320	26.217	25.915	25.610	25.211	24.769	24.289	23.728	23.174	22.899
60 -< 65	6.257	6.328	6.494	6.479	6.680	6.702	6.847	6.949	7.198	7.343	7.646	7.963	8.329	8.701	9.096	9.322
65 -< 80	17.583	17.699	17.812	18.102	18.010	17.975	17.928	17.850	17.659	17.580	17.478	17.404	17.519	17.842	18.146	18.755
80 -< 90	6.486	6.301	6.109	5.920	6.032	6.197	6.356	6.611	6.953	7.292	7.624	7.987	8.177	8.291	8.293	8.080
90 -< 99	1.384	1.436	1.472	1.499	1.493	1.543	1.544	1.533	1.522	1.492	1.475	1.447	1.410	1.380	1.476	1.622
99 u.ä.	113	112	106	95	82	71	62	55	61	77	83	86	88	87	92	93
insg.	121.796	121.912	122.096	122.356	122.684	123.006	123.324	123.657	124.001	124.348	124.694	125.026	125.344	125.569	125.701	125.722

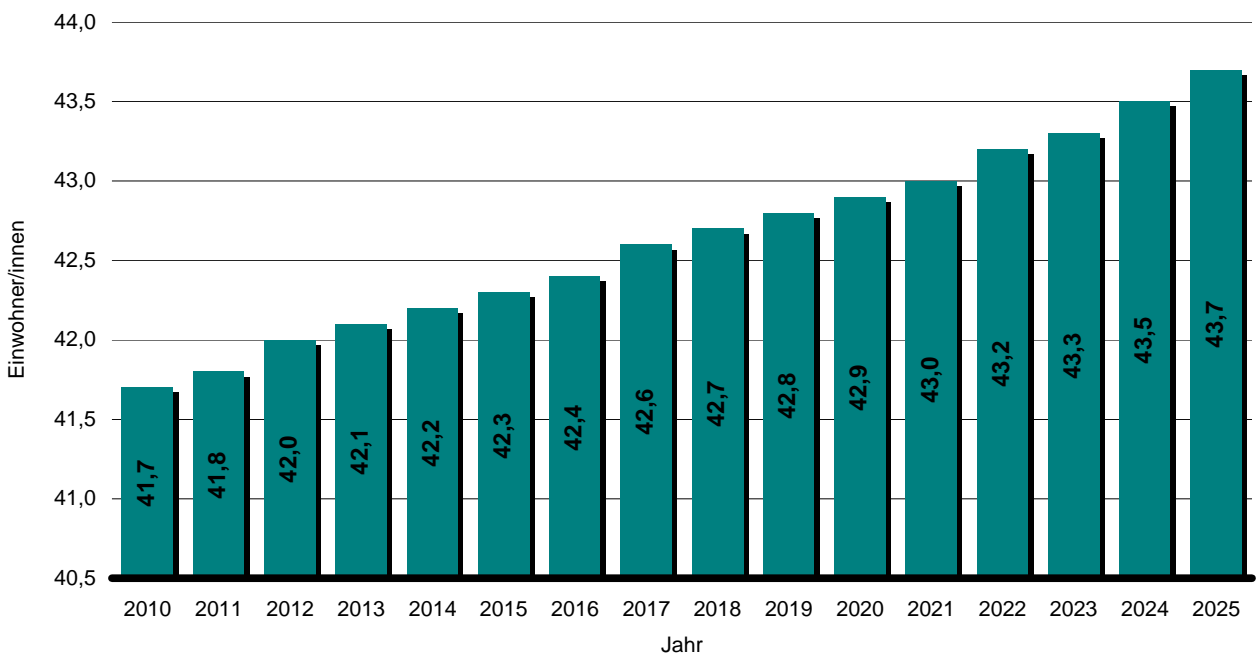
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

**Tabelle 2. Altersquotienten und Durchschnittsalter laut der 12. KBV**

Merkmal	Jahr															
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Insgesamt</b>																
Altenquotient 15/65	26,4	26,4	26,6	26,9	27,0	27,2	27,4	27,7	28,0	28,3	28,7	29,1	29,5	30,2	30,9	31,9
Jugendquotient 15/65	17,2	17,2	17,3	17,4	17,5	17,6	17,8	18,0	18,2	18,4	18,6	18,8	19,0	19,1	19,3	19,6
Altenquotient 18/65	27,3	27,4	27,5	27,8	27,9	28,2	28,4	28,7	28,9	29,3	29,6	30,1	30,6	31,3	32,1	33,1
Jugendquotient 18/65	21,4	21,3	21,4	21,5	21,5	21,7	21,8	22,0	22,2	22,4	22,6	22,9	23,1	23,3	23,6	24,0
Altenquotient 20/65	28,1	28,1	28,2	28,5	28,6	28,9	29,1	29,4	29,6	30,0	30,4	30,8	31,3	32,0	32,9	33,9
Jugendquotient 20/65	25,0	24,7	24,6	24,6	24,6	24,8	24,9	25,0	25,2	25,4	25,6	25,9	26,1	26,4	26,7	27,1
Durchschnittsalter	41,7	41,8	42,0	42,1	42,2	42,3	42,4	42,6	42,7	42,8	42,9	43,0	43,2	43,3	43,5	43,7
<b>Männer</b>																
Altenquotient 15/65	21,8	22,0	22,3	22,8	23,1	23,4	23,7	24,1	24,4	24,8	25,2	25,7	26,2	26,9	27,8	28,9
Jugendquotient 15/65	17,5	17,6	17,6	17,7	17,8	17,9	18,2	18,3	18,4	18,6	18,8	19,0	19,2	19,4	19,6	19,8
Altenquotient 18/65	22,6	22,7	23,1	23,6	23,9	24,3	24,5	25,0	25,2	25,6	26,1	26,6	27,2	27,9	28,8	29,9
Jugendquotient 18/65	21,8	21,7	21,8	21,9	22,0	22,1	22,2	22,4	22,6	22,8	23,0	23,2	23,3	23,6	23,9	24,3
Altenquotient 20/65	23,3	23,4	23,7	24,2	24,5	24,9	25,2	25,6	25,9	26,3	26,7	27,3	27,9	28,6	29,5	30,7
Jugendquotient 20/65	25,5	25,2	25,1	25,0	25,1	25,2	25,3	25,5	25,6	25,8	26,0	26,3	26,5	26,7	27,0	27,5
Durchschnittsalter	40,4	40,6	40,8	41,0	41,2	41,3	41,5	41,6	41,8	41,9	42,1	42,2	42,3	42,5	42,7	42,9
<b>Frauen</b>																
Altenquotient 15/65	31,0	31,0	30,9	31,0	30,9	31,1	31,2	31,4	31,6	31,9	32,2	32,6	32,9	33,5	34,1	35,0
Jugendquotient 15/65	16,8	16,8	16,9	17,1	17,2	17,3	17,5	17,7	18,0	18,3	18,4	18,6	18,7	18,9	19,1	19,3
Altenquotient 18/65	32,1	32,1	31,9	32,1	31,9	32,2	32,3	32,5	32,6	33,0	33,2	33,6	34,0	34,7	35,4	36,3
Jugendquotient 18/65	20,9	20,9	21,0	21,1	21,0	21,2	21,4	21,6	21,7	22,0	22,2	22,6	22,8	23,0	23,3	23,6
Altenquotient 20/65	33,1	32,9	32,8	32,9	32,8	33,0	33,0	33,3	33,4	33,8	34,0	34,4	34,8	35,5	36,2	37,2
Jugendquotient 20/65	24,5	24,2	24,1	24,1	24,2	24,4	24,4	24,6	24,8	25,0	25,2	25,5	25,7	26,1	26,4	26,7
Durchschnittsalter	42,9	43,0	43,1	43,1	43,2	43,3	43,4	43,5	43,6	43,7	43,8	43,9	44,0	44,1	44,3	44,5

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

**Grafik 7. Durchschnittsalter in der Landeshauptstadt Kiel bis 2025**

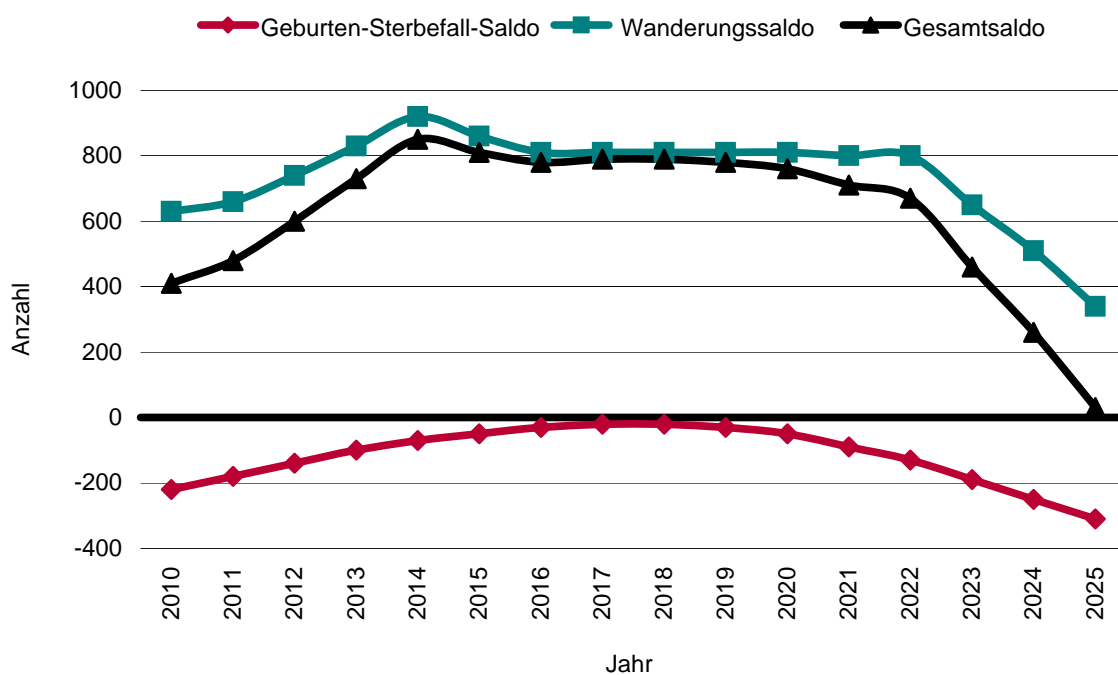


**Tabelle 3. Bewegungs- und Haushaltsdaten der 12. KBV**

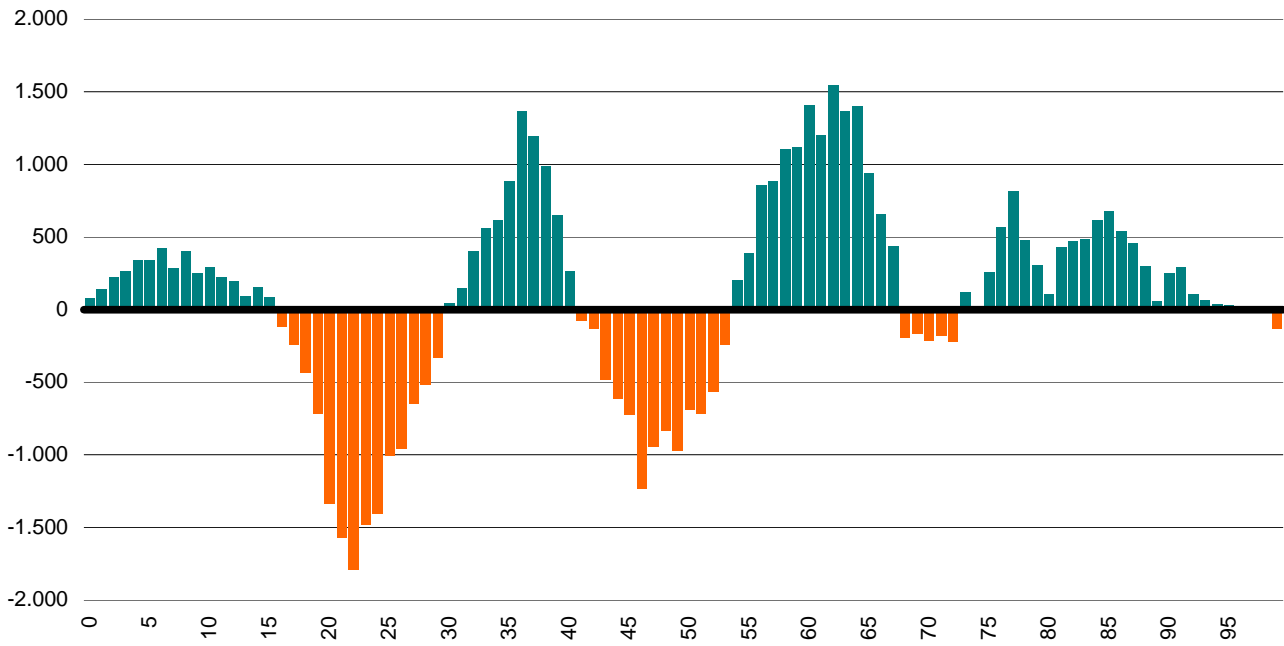
Jahr	Geburten	Sterbefälle	Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung	Wanderungssaldo	Gesamtsaldo	Bevölkerung am 31.12...	Haushalte am 31.12...	durchschnittliche Haushaltsgröße
2010	2.160	2.370	-220	630	410	238.700	136.900	1,7
2011	2.180	2.360	-180	660	480	239.170	137.600	1,7
2012	2.200	2.340	-140	740	600	239.770	138.300	1,7
2013	2.230	2.330	-100	830	730	240.500	138.800	1,7
2014	2.260	2.330	-70	920	850	241.350	139.400	1,7
2015	2.280	2.330	-50	860	810	242.170	139.800	1,7
2016	2.300	2.330	-30	810	780	242.950	140.200	1,7
2017	2.320	2.340	-20	810	790	243.740	140.500	1,7
2018	2.330	2.350	-20	810	790	244.530	140.700	1,7
2019	2.330	2.360	-30	810	780	245.300	141.000	1,7
2020	2.320	2.380	-50	810	760	246.060	141.200	1,7
2021	2.300	2.390	-90	800	710	246.770	141.300	1,7
2022	2.280	2.410	-130	800	670	247.440	141.500	1,7
2023	2.240	2.430	-190	650	460	247.900	141.600	1,8
2024	2.210	2.450	-250	510	260	248.170	141.700	1,8
2025	2.160	2.480	-310	340	30	248.190	141.500	1,8

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
 Rundungsbedingte Abweichungen sind möglich

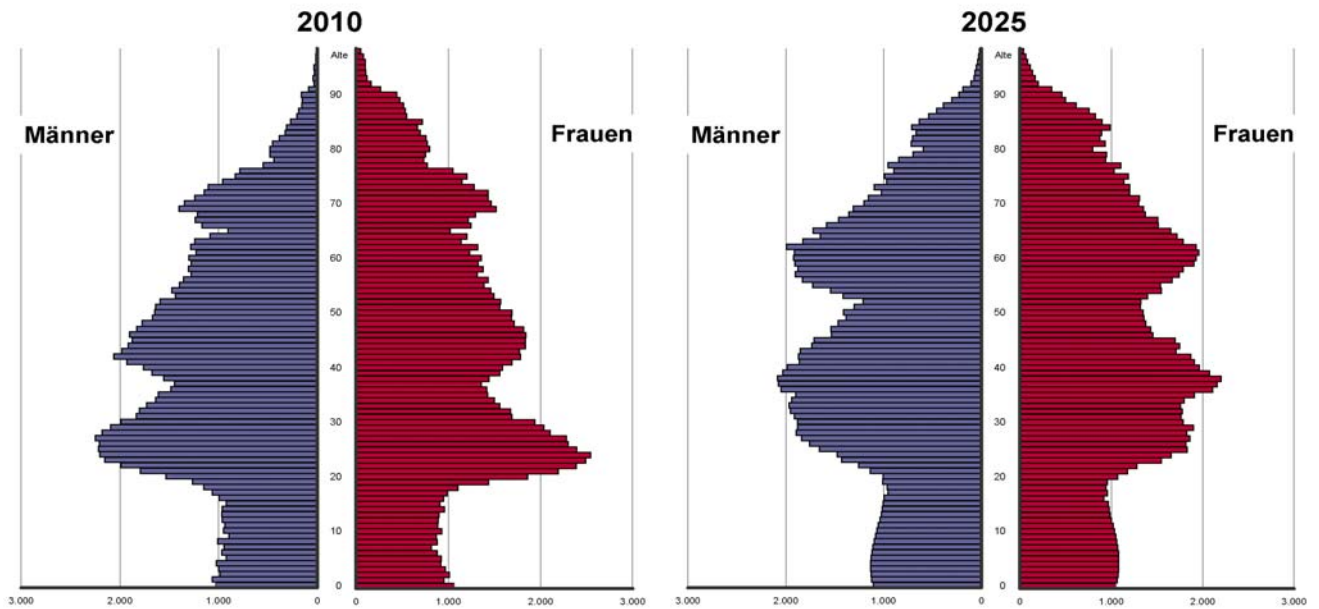
**Grafik 8. Prognostizierte Bevölkerungsveränderungssalden in der Landeshauptstadt Kiel**



**Grafik 9.** Absolute Veränderung nach Alter bis 2025



**Grafik 10.** Bevölkerungspyramiden



**Grafik 11.** Vergleich der Altersstruktur 2010 und 2025

